

PENZBERG

Ein „nahrhaftes Buch“ zum Nachdenken

Denkmalverein stellte gestern Werk über Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945 vor

VON ANDREAS BAAR

Penzberg – Die Geschichte Penzbergs ist über ein aufgearbeitetes Kapitel Nachkriegszeit reicher: Gestern stellte der Denkmalverein sein Buch „Schmelztiegel Penzberg – Die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen 1945–1954“ vor.

Hinter dem sperrigen Titel verbirgt sich eine behutsame Begegnung mit Menschen, die es nach dem Zweiten Weltkrieg in die Bergwerkstadt verschlagen hatte. Die ihre Heimat – von Ostpreußen über Schlesien bis Siebenbürgen – verlassen mussten. Vier Jahre lang, von der ersten Idee 2011 an, hatte der Verein geforscht. Hatte mit Hilfe von Studenten 33 Zeitzeugen interviewt und Dokumente gesammelt. Heraus kamen 324 Seiten, deren Lektüre nachdenklich machen. 100 Exemplare sind gedruckt, der Verein ließ sich das rund 1400 Euro kosten.

Man habe mit dem Werk eine Lücke in der Penzberger Geschichtsschreibung schließen wollen, betonte Vereinschef Alexander Peren vor



Ein Buchgeschenk gab es für die Interviewpartner (links). Barbara Kaulbarsch las Passagen aus dem Werk vor. FOTOS: BAAR

rund 100 Gästen im Pfarrzentrum Christkönig. Er würdigte die Mitarbeit der Interviewten: „Ohne sie wäre es nicht zustande gekommen.“

Peren dankte auch Barbara Kaulbarsch: Die einstige Geschichtslehrerin aus Benediktbeuern hatte sich sieben Monate in die redaktionelle Arbeit gestürzt. Sie schrieb Interviews ab, kümmerte sich ums Layout, und machte alles druckfertig. Zum ersten Mal

gab es nun ein Bild auch von der damaligen Stimmung in Penzberg. Sie sei erstaunt gewesen, „wie positiv die Berichterstattung über die Flüchtlinge war“, stellte Kaulbarsch in den Zeitungsartikeln fest. Einheimische hätten sich für die neuen Mitbürger eingesetzt – so wurde von einem Vermieter an der Gustavstraße berichtet, der keine Miete verlangte und Kohle herschenkte. Bei zwei Erzähl-

abenden kamen auch Einheimische zu Wort – sie berichteten von Entbehrungen aber auch schönen Momenten der Kindheit.

Bedrückend sind die Erinnerungen an die Flucht. Der Verein wollte bewusst die Heimat der Ankömmlinge aufnehmen. Kaulbarsch: „Sie sollten einfach zu Wort kommen.“ Die Betroffenen waren Kinder und Jugendliche gewesen. „Sie hatten keine Ver-

antwortung für den Krieg, aber sie haben dafür bezahlt.“

Ein großes Lob für die Arbeit gab es von Bürgermeisterin Elke Zehetner. Das „nahrhafte Buch“ sei „lebendige Vereinsarbeit, die zu unserer Geschichte beiträgt“. Für Zehetner ist die Lektüre mehr als nur reine Information: „Es ist bewegend, wenn von den Menschen hört, was sie alles mitgemacht haben.“

Penzberg wurde für die An-

kömmlinge laut Kaulbarsch eines: „Eine zweite Heimat.“ Die Stadt habe allen Grund, den Flüchtlingen und Vertriebenen zu danken. Menschen, „die ihre Kraft und Energie hier eingebracht haben“.

Erhältlich

ist die Broschüre zum Preis von 15 Euro unter www.denkmalverein-penzberg.de, Buchhandlung Rolles oder Tel. 08857/6976766 (Barbara Kaulbarsch).

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
**Andorf
Habach
Iffeldorf
Penzberg
Sindelsdorf**

Redaktion
82377 Penzberg
Karlstraße 9
0 88 56 / 92 22 22
Fax 0 88 56 / 92 22 21
E-Mail:
redaktion@
penzberger-merkur.de

Geschäftsstelle und
Anzeigenabteilung
Tel. 0 88 56 / 9 22 20 oder
Tel. 08 81 / 1 89-0
Fax 08 81 / 1 89-35
E-Mail:
service@weilheimer-
tagblatt.de

**AKTUELLES
IN KÜRZE**

PENZBERG

**Versammlung beim
Stadtkapellen-Verein**

Der Musikverein der Stadtkapelle Penzberg hält am Mittwoch, 4. März, seine Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte und Ehrungen. Beginn ist um 19 Uhr im Sportheim am Nonnenwaldstadion. ab

**Werkstattkonzert
der Musikschule**

Die Musikschule Penzberg lädt für Mittwoch, 4. März, zum Werkstattkonzert ein. Es musizieren Schüler diverser Klassen. Beginn ist um 18 Uhr in der Aula der Bürgermeister-Prandl-Schule (Eintritt frei). ab

**Bingo mit
dem VdK**

Der VdK-Ortsverband Penzberg veranstaltet am Donnerstag, 5. März, einen Bingo-Nachmittag. Eingeladen sind Mitglieder, Angehörige, Interessenten und Freunde des VdK. Beginn: 14.30 Uhr im „Glück-auf-Stüberl“. ab

POLIZEIBERICHT

**Mit dem Auto
überschlagen**

Penzberg – Unfall am Freitag zwischen Penzberg und Andorf: Laut Polizei geriet eine Penzbergerin (19) gegen 8.10 Uhr auf der Kreisstraße in einer Kurve mit ihrem Wagen aufs Bankett. Als sie gegenlenkte, schleuderte das Auto, überquerte die Gegenfahrbahn, und überschlug sich. Der Beifahrer (24) aus Penzberg wurde leicht an der Hand verletzt. Schaden: rund 5000 Euro. ab

SENIORENBEIRAT

Experten sprechen über „Wohnen im Alter“

Penzberg – Es ist eine Sorge, die nicht nur viele Senioren umtreibt: Wo wohne ich im Alter? Das bayerische Sozialministerium hat deshalb eine Aktionswoche unter dem Titel „Zu Hause daheim“ vom Freitag, 1. Mai, bis Sonntag, 10. Mai, ins Leben gerufen. Mitmachen kann jeder, der beispielsweise einen Vortrag, eine Filmvorführung, einen „Tag der offenen Tür“, eine Führung oder ähnliches orga-

nisiert. Auch Penzberg beteiligt sich an der Aktionswoche – mit einem Podiumsgespräch zum Thema „Wohnen im Alter“. Das entschied der Seniorenbeirat der Stadt.

Dabei sollen sechs Experten – Vertreter der Wohnungsgenossenschaften, Bauunternehmen und der Stadt – am Donnerstag, 30. April, im Sitzungssaal des Rathauses diskutieren. „Das Rathaus ist optimal: 100 Leute haben

Platz, und die Atmosphäre sowie die Technik passen“, sagt Beiratsvorsitzender Paul Herdrich. Da die Aktionswoche zeitlich mit der Seniorenfahrt in die Partnerstadt Aalen (4. bis 8. Mai) kollidiert, zieht der Seniorenbeirat die Podiumsdiskussion noch vor den offiziellen Start am Mai-Feiertag. Unklar ist nur noch, wer die Talkrunde – auch Zuschauer sollen mitdiskutieren – moderiert. Herdrich sagt:

„Es gibt mehrere Vorschläge, aber noch keine Zusage.“

Zudem entschied der Beirat, heuer wieder eine Infofahrt anzubieten sowie eine Aktion am „Tag der Älteren“ zu organisieren. „Das Interesse an der Infofahrt 2014 war riesig, das wollen wir unbedingt wieder machen“, sagt Herdrich. 120 Senioren („Wir sind überrannt worden“) schauten sich das „Rocher“-Werk an. Am Mittwoch,

12. August geht's zum alten Pumpwerk, zur Kläranlage und zum Hochbehälter. Am „Tag der Älteren (1. Oktober)“ lädt der Seniorenbeirat in das Pfarrzentrum Christkönig ein. Neben einem kleinen Unterhaltungsprogramm gibt's einen Vortrag über „Erleichterung für Senioren im häuslichen Umfeld“. Herdrich: „Wohnen im Alter ist unser Schwerpunkt in diesem Jahr.“ am

TREFFEN DER PENZBERGER JUGENDELEITER

Wenn der Freund Nacktbilder verschickt

Betreuer kämpfen mit neuen Arten des Mobbings – Jahresprogramm vorgestellt

Penzberg – Cybermobbing oder Sexting: Die Jugendleiter der Penzberger Vereine stehen vor neuen Herausforderungen. Doch wie sollen die Betreuer reagieren, wenn sie mitbekommen, dass Jugendliche Nacktfotos übers Handy verschicken oder Kinder über Facebook und WhatsApp geoblogg werden? Darüber sprachen die Vereinsvertreter unter anderem bei der Jugendleiterversammlung im Rathaus.

Dazu hatte die Stadt eigens Jugendpolizist Christian Schweiger eingeladen. Er sagte: „Für die Beispiele gibt es keine Musterlösung. Auf alle Fälle dürfen die Jugendleiter nicht wegschauen und müs-

sen die Betroffenen ansprechen.“ Finde sich keine Lösung, können Vereinsmitglieder die Polizei einschalten. „Wir sind in 90 Prozent der Zeit dazu da, um zu helfen, und nicht um zu bestrafen.“ Außerdem müssten Kinder und Jugendliche für die sozialen Medien sensibilisiert werden. Nacktfotos von einer Freundin weiterzuschicken, sei kein Kavaliärsdelikt – genauso wenig wie Cybermobbing. Polizist Schweiger bietet den Vereinen kostenlose Vorträge zu den Themen „Neue Medien“, „Sucht-“ und „Gewaltprävention“ an.

Anschließend ging Rathausmitarbeiterin Stefanie Ja-

blonski – zuständig für Kinder und Jugendliche im Amt für Medien, Kultur und Freizeit – auf das Ferienprogramm ein. Darin enthalten waren vergangenes Jahr 86 Aktionen für Kinder und Jugendliche – 22 organisierten die Penzberger Vereine. In den kommenden

Tagen will das Rathaus bei den Vereinen anknöpfen, ob diese Aktionen für den Sommer planen. Neben dem Ferienprogramm organisiert Jablonski dieses Jahr wieder die Kinder- und Jugendmesse „kreAKTIV“. Am Samstag, 25. April, können sich Kinder und Jugendliche dort über das Penzberger Vereinsleben informieren. Jeder interessierte Verein kann einen Stand mieten.



Tobias Schweiger ist Jugendpolizist und hielt einen Vortrag. FOTO: REGAUER

Außerdem plant die Stadt den Running-Day und das Weinfest für Samstag, 11. Juli, sowie das Martinsfest für Mittwoch, 11. November. Den Jahresabschluss macht organisierten die Penzberger Vereine. In den kommenden

ALPENVEREIN

Alte Führung erneut gewählt

Penzberg – Im Vorstand der Penzberger Ortsgruppe der Alpenvereinssektion Tutzing hat sich nichts geändert: Bei der Mitgliederversammlung im Berghalden-Stüberl wurden Obmann Werner Roßgotterer, sein Stellvertreter Gerhard Winzinger sowie die beiden Beiräte Hans Jakob und Klaus-Peter Müller in ihrem jeweiligen Amt bestätigt. Sie führen die Ortsgruppe mit rund 650 Mitgliedern aus Penzberg, Iffeldorf, Andorf, Habach und Sindelsdorf für die nächsten drei Jahre.

Vor den Wahlen blickte Obmann Roßgotterer auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre zurück. Er hob insbe-



Im Amt bestätigt wurden (v.l.) Hans Jakob, Gerhard Winzinger, Werner Roßgotterer und Klaus-Peter Müller. FOTO: REGAUER

sondere die Vielzahl von Arbeitseinsätzen der Mitglieder auf der Tutzinger Hütte hervor. Außerdem lobte er die Penzberger Ortsgruppe für die Instandhaltung und Beschilderung der zahlreichen Wanderwege. „Die Sektion Tutzing betreut im Bereich

zwischen Blomberg und Jaichenau sowie Benediktenwand und Heimgarten ein Wegenetz von zirka 160 Kilometern“, so Roßgotterer. Auch in diesem Jahr stünden wieder zahlreiche Arbeiten auf der Tutzinger Hütte an, und auch einige Wanderwege ste-

hen auf der Aufgabenliste der Ortsgruppe.

Neben den Arbeitseinsätzen kamen auch die Aktivitäten im hiesigen Alpenverein nicht zu kurz. Eine große Gruppe von Senioren organisiert regelmäßig Skitouren und Wandertouren. „Und das Bergradeln erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit“, erklärte Vereinsmitglied Konrad Kürzinger. Dies sei eine eindrucksvolle Bilanz, die zeige, dass regelmäßiger Bergsport bis ins hohe Alter fit halte. „In der Regel werden jeden Monat zwei Touren organisiert – die meisten davon am Mittwoch“, so Kürzinger. ab

KÜCHEN ABVERKAUF

WEGEN UMBAU UNSERER AUSSTELLUNG




**25 Musterküchen
bis zu 70% reduziert**

jM Möbel

Einrichtungs-Partner 1983

Seehauser Str. 7-9
82418 Murnau
Telefon: (0 88 41) 20 08
Telefax: (0 88 41) 9 90 25

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Das Möbelhaus mit der größten Auswahl im Landkreis Garmisch